

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich
zwei und kostet in Waiblingen
vierteljährlich 80 Kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 88 Kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Veränderungsgebühr die Spaltige
Garmund-Zelle oder deren
Raum 2 Kreuzer.
Anzeigen, die bis Montag, Mitt-
woch u. Freitag Mittags eintreffen
sind in der Tags darauf erschein-
enden Nummer Aufnahme.

No 138.

Dreiunddreißigster Jahrgang.

Dienstag den 26. November 1872.

Amthche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

An die Orts-Vorsteher.

Nach gemachten Wahrnehmungen befinden sich Euterstraßen und Vicinalstraßen in Folge der Witterung in mangelhaftem Zustand; den Ortsvorstehern wird daher aufgetragen für ihre Herstellung schleunig Sorge zu tragen und zu diesem Zweck die Straßenwärter, denen nöthigenfalls außerordentliche Arbeiter beizugeben sind, anzuweisen den Morast abzuführen, was am Besten mittelst der Krücken geschieht, Kleingeschlag wo erforderlich einzuwerfen, Geleise zu ebnen, Gräben zu reinigen zc. zc.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert künftig sofort jedesmal diese Fürsorge zu treffen, wenn durch Regenwetter zc. zc. die Straßen sich verschlechtern und wird der Oberamtswegmeister hierauf u. A. sein Augenmerk richten.

Den 24. November 1872.

R. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Wuthverdächtiger Hund.

Am gestrigen Vormittag ist aus der Neumühle bei Birkmannweiler ein wuthverdächtiger schwarzer f. g. Spitzerhund entflohen; es werden daher die Ortsvorsteher in der Umgebung aufgefordert nach ihm fahnden zu lassen und nachzuforschen, ob und welche Hausthiere mit ihm in Berührung gekommen sind und sich nach §§. 10—12. 17. und 18. der Beil. I. zur Verf. v. 10. Sept. 1841 zu achten, auch im Falle irgend einer Entdeckung sofort und per Expressen Anzeige hieher zu machen.

In den Orten **Baach, Birkmannweiler, Brenningsweiler, Breitenacker, Bürg, Buch, Gansweiler, Herdtmannweiler, Höfen, Leutenbach, Mellmersbach, Oederhard, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Nettersburg, Schwaikheim** und in **Winnenden** wird **Sundesperre** bis auf Weiteres nach §. 12. daselbst verfügt, wornach die Ortsvorsteher das Weitere zu besorgen haben.

Den 25. Nov. 1872.

R. Oberamt.
Schüßler.

Stuttgart.

Nachdem die Dienstliste der Schöffen bei der Civilkammer des Kreisgerichtshofes zu Stuttgart für die Jahre 1873 und 1874 gemäß Art. 55 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 13. März 1868 festgestellt ist, wird dieselbe hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

a., Schöffen:

- 1., Berg, Heinrich, Kaufmann in Stuttgart,
- 2., Dreyer, Julius, Kaufmann daselbst,
- 3., Gni, G., daselbst,
- 4., Frank, Carl, Expediteur daselbst,
- 5., Frank, der Ältere, in Ludwigsburg,
- 6., Härtenstein, Carl, in Cannstatt,
- 7., Holz, Albert, Kaufmann in Stuttgart,
- 8., Kapff, Karl, jun., Kaufmann, daselbst,
- 9., Pflaum, Elias, sen., Bankier, daselbst,
- 10., Schiedmayer, Julius, Fabrikant, daselbst,

b., Ersatzmänner:

- 1., Waldbaur, Hermann, Fabrikant in Stuttgart,
- 2., Leo, Wilhelm, Fabrikant, daselbst,
- 3., Wiedemann, Wilhelm, Kaufmann, daselbst,
- 4., Sachs, Sigmund, Kaufmann, daselbst.

Den 16. November 1872.

Direktor des R. Kreisgerichtshofs
Rirn.

Stuttgart.

Die Dienstliste der Schöffen bei dem R. Kreisstrafgericht zu Ehlingen für das Jahr 1873 ist in Gemäßheit des Art. 55 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 13. März 1868 festgestellt worden und wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Schöffen:

- 1., Pfander, Gottlob Friedrich, Schreiner von Ehlingen,
- 2., Brodbeck, Rudolf, Partikulier von da,
- 3., Brodhag, Karl, Partikulier von da,
- 4., Koch, Christian, Kaufmann von da,
- 5., Mittler, Carl, Fabrikant von da,
- 6., Rippmann, Christian, Kaufmann von da,
- 7., Kocher, Conrad, zum Waldhorn, von Plochingen,

- 8., Diefner, Wilhelm, Fabrikant, von Eßlingen,
- 9., Bessler, Schultheiß, von Uhlbach,
- 10., Hermann, Dekonom, von Fellbach,
- 11., Mäulen, Schultheiß, von Untertürkheim,
- 12., Stierle, Jakob, Partikulier, von da,
- 13., v. Dorn, Adolf, Oberflieutenant a. D., von Ludwigsburg,

- 14., Nieffer, Carl, Kaufmann, von da,
- 15., Grundler, Carl, Gutsbesitzer, von Mähringen,
- 16., Gohl, Wilhelm, Schultheiß von Degerloch,
- 17., Fauser, Friedrich, Schultheiß, von Remmath,
- 18., Teichmann, Christian, Verwaltungsaktuar, von Bernhausen.

Ersatzmänner:

- 1., Ehrmann, Carl, Partikulier von Eßlingen,
 - 2., Mauz, Gottlieb, Dr. Apotheker, von da,
 - 3., Zwifler, Julius, Zeichner, von da,
- Den 16. November 1872.

- 4., Koch, Schultheiß, von Hedelfingen,
- 5., Bette, Oskar, Fabrikant, von Ludwigsburg,
- 6., Scholl, Wilhelm, Kaufmann von Plieningen.

Der Direktor des K. Kreisgerichtshofs
Kirn.

Auszug aus der Dienstliste der Geschworenen für das Jahr 1873.

Gerichts - Bezirk Waiblingen.

- | | |
|---|---|
| 1., Abele, Christian, Gemeinderath von Neckarrens, | 19., Merz, Gottlieb, Weingärtner von Endersbach, |
| 2., Bauer, Gottlieb, Gemeinderath von Großheppach, | 20., Merz, Georg Philipp, Bauer von Weinstein, (Stiftungspflegers Sohn) |
| 3., Bauer, Johannes, Weingärtner von Endersbach, | 21., Mödinger, Gottlieb, Weingärtner von Strümpfelbach, (Kirs Entel) |
| 4., Bäuerle, Thaddäus, Schultheiß von Hochdorf, | 22., Dettinger, Samuel, Schäfer von Winnenden, |
| 5., Beck, Ignaz, Wundarzt von Schwaikheim, | 23., Pfeleiderer, Jakob Friedrich, Gemeinderath von Waiblingen, |
| 6., Edelmaier, Jg., Joseph, Weingärtner von Endersbach, | 24., Räuhele, Jakob, Gemeinderath von Neckarrens, |
| 7., Ehmann, Christoph, Bauer von Hochberg, | 25., Sauer, Friedrich, Bauer von Schwaikheim, |
| 8., Haag, Gottfried, Gemeinderath von Korb, | 26., Schmalzried, Gottlob, Lammwirth von Steinreimach, |
| 9., Häcker, Gottlob, Müller von Waiblingen, | 27., Schnell, Ferdinand, Müller von Waiblingen, |
| 10., Häfner, Christian, Schultheiß von Neustadt, | 28., Seibold, Friedrich, Schultheiß von Hegnach, |
| 11., Hertneck, Michael, Metzger von Waiblingen, | 29., Ulrich, Christian, Schultheiß von Leutenbach, |
| 12., Kallenberg, Albert, Conditor von Winnenden, | 30., Wahl, Wilhelm, Gemeinderath von Winnenden, |
| 13., Kleppe, Carl, Kaufmann von Großheppach, | 31., Weigle, Gottfried, Gemeinderath von Bittensfeld, |
| 14., Lämmle, Johann Georg, Gemeinderath von Leutenbach, | 32., Weihenmaier, Heinrich, Schultheiß von Oppelsbohm, |
| 15., Läßle, Jakob, Gemeinderath von Bittensfeld, | 33., Wieland, Christoph, Müller von Schwaikheim, |
| 16., Maier, Christian, Schultheiß von Weinstein, | 34., Zeltmann, Karl, Schäfer von Bittensfeld. |
| 17., Mannscheck, David, Gemeinderath von Strümpfelbach, (Hegnachers Sohn) | |
| 18., Mergenthaler, Friedrich, Bauer von Hohenacker, | |

Zur Beglaubigung des Auszuges,
Stuttgart im Nov. 1872.

Kanzlei des K. Kreisgerichtshofes
Kirn.

K. Oberamts-Gericht Waiblingen.

Liste der Schöffen pro 1873.

- | | |
|---|---|
| 1., Cloß, Kaufmann von Winnenden, | 7., Maier, C., Kaufmann von Winnenden, |
| 2., Häfner, Dekonom von Neustadt, | 8., Maier, F., Kaufmann von Waiblingen, |
| 3., Fent, Stadtschultheiß von Winnenden, | 9., Dettinger, Ziegler von Endersbach, |
| 4., Kauffmann, sen., Kaufmann von Waiblingen, | 10., Reinhardt, Kaufmann von Waiblingen, |
| 5., Kauffmann, Kronenwirth von Korb, | 11., Schneider, Stadtrath von Waiblingen, |
| 6., Rndringer, Wirth von Waiblingen, | 12., Weißhaar, Weinhändler von Strümpfelbach. |

Ersatzmänner:

- | | |
|--|--|
| 1., Fink, C. F., Kaufmann von Winnenden, | 3., Sixt, jun., Kaufmann von Waiblingen. |
| 2., Heim, Apotheker von Waiblingen, | |

K. Oberamts-Gericht Waiblingen.

Liste der Gerichts-Zeugen pro 1873.

- | | |
|--|---|
| 1., Currelin, Salzfaktor von Waiblingen, | 4., Oppenländer, C., Gemeinderath von da, |
| 2., Herb, Schneider von da, | 5., Pfander, J., Bäcker von da, |
| 3., Kretschmaier, Sattler von da, | 6., Stüber, Gemeinderath von da, |

Ersatzmänner:

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| 1., Durian, Schneider von da, | 2., Schaal, Partikulier von da. |
|-------------------------------|---------------------------------|

R e m s b a h n.

Schotter = Lieferungs = Afford.



Der im Laufe des nächsten Frühjahrs anzuliefernde Bedarf an Kalksteinkleingeschlag und Kies zur Weg- und Bahnunterhaltung pro 1873 wird im Submissionswege vergeben.
Von den Lieferungsbedingungen kann bei Bahnmeister Seeger in Waiblingen Einsicht genommen werden, bei welchem auch die Offerte

**längstens bis Mittwoch den 4. Dezember
Nachmittags 2 Uhr**

zu übergeben sind.

Schorndorf, den 25. November 1872.

K. Betriebs - Bauamt.
Schöll.

Hofkameralamt Waiblingen.

Holz = Verkauf.

Am Freitag den 29. November
werden aus dem Hofammerwald Hohreusch
54 Raumneter forchene Scheiter und Prügel und
980 forchene Wellen
verkauft.

Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr



bei der Saatschule auf dem Weinweg.
Waiblingen, 25. Nov. 1872.

R. Hofkameralamt.
Guzmann.

Waiblingen.

Hilferuf von der Ostseeküste.

Das deutsche Küstenland der Ostsee ist in großer Ausdehnung am 12. und 13. Novbr. durch eine Sturmfluth überschwemmt worden, wie sie seit Jahrhunderten nicht vorgekommen ist. Die Gebäude vieler Ortschaften sind gänzlich zerstört, z. B. in der Stadt Eckernförde allein 87 und 138 andere daselbst verwüstet, die Saaten sind ruiniert, große Heerden Vieh sind ertrunken, Hunderte von Schiffen und Fischern sind zertrümmert, dazu sind vielen Familien die Ernährer durch die Wogen entrisen worden. Bei so graufiger Noth und den bevorstehenden Bedrängnissen des Winters ist schnelle, baldige Hilfe am Platz. Der Unterzeichnete bittet dringend um solche und erbietet sich gerne, Liebesgaben zu besorgen.

2)2

Den 22. Nov. 1872.

Dekan Bührer.

Gewerbe - Verein Waiblingen.

Am Samstag den 30. November, Abends 7 Uhr im Gasthof
zur „Post“
Plenarversammlung des Gewerbevereins.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag von Präzeptor Dieterle „über gewerbliche Fortbildungsschulen“;
- 2) Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten.

Sämmtliche Mitglieder und Freunde des Vereins ladet hiezu freundlichst ein
der Ausschuss.

Waiblingen.

Deutscher Krieger = Verein.

Zum Gedächtniß unserer gefallenen Kameraden vom 30. Novbr. und 2. Dezbr.
1870 findet

am Samstag den 30. November, Abends präzis 7 Uhr,
eine stille G r i n n e r u n g s - F e i e r

im Vereinslokal statt, wozu die geehrte hiesige Einwohnerschaft freundlichst eingeladen wird. Die Vereinszeichen der Mitglieder sind an diesem Abend umfört zu tragen; diese Florbänder wollen die verehrlichen Mitglieder im Laufe der Woche beim Vereins-Cassier abholen.

Waiblingen, 25. Nov. 1872.

Der Ausschuss des Krieger-Vereins.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich zur Anfertigung von Putz = Arbeiten, namentlich auch im repariren älterer Hauben, und sichert pünktliche Bedienung zu. Auch sind

Lizen- und Selbstaufschuhe

fortwährend bei mir zu haben.

Marie Betsch, wohnhaft bei Herrn Spaid, Dreher.

Wohnungs = Veränderung.

Dem geehrten Publikum zeige ich hiemit an, daß ich von heute an im Hrn.
Glafer RiENZLE'schen Hause wohne.

3)1

Christian F ö g e l e,
Stuttgarter Vöte.

Waiblingen.

Morgen Nachmittag 1 Uhr wird in dem Präzeptorathause

1 Kunitzherd mit 4 Häfen und
1 Frühstückherd mit 3 Häfen nebst Rauch-
abzugsrohr und Einfassungssteinen
im Aufstreich verkauft.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Kastenpfleae.

Waiblingen.

Acker = Verkauf.

Im Auftrag der Johanne Kör-
linger wird 1/2 Morgen Acker im innern
Weidach nächst

Samstag den 30. Novbr.

(am Andreas - Feiertag)

Nachmittags 3 Uhr

im Schwanen verkauft, wozu Liebhaber
eingeladen werden.

Gottlieb Herb.

Waiblingen.

Fettgemästetes

Sammelfleisch

empfehl per Pfund zu 17 fr.

Metzger Unger.

Steinreinach.

Unterzeichneter hat wegen Geschäfts-
mangel 2 gute

Zug = Pferde

wo man unter 3 die Wahl hat, zu ver-
kaufen. Liebhaber können jeden Tag einen
Kauf mit mir abschließen.

2)1

Georg Sienger.

Ganweiler.

Eine noch neue ungebrauchte

Nähmaschine

für einen Schneider, hat wegen dem er-
folgten Tod ihres Mannes zu verkaufen.

2)1

Marie Gall Wittwe.

Kommelshausen.

Ein ordentliches

Mädchen

welches in Haushaltsgeschäften
erfahren ist, wird sogleich gesucht
von

2)1

Schielen zur Krone.

Formstecher

auf Messingarbeit geübt,
können sofort eintreten bei
G. Kaumeyr & Sohn,
Augsburg.

Verloren. Es ist Montag Abend
zwischen 6—7 Uhr
ein schwarzer Handschuh vom Adler bis
an den Zinkenstenturm verlorengegangen.
Der redliche Finder wird gebeten, den-
selben bei der Redaction d. V. abzugeben.

Tages-Neuigkeiten.

Aus **Strasburg**, 19. Nov. schreibt man der Karlsr. Ztg.: In den letzten Tagen wurden hier durch Mannschaften der verschiedenen Kavallerieregimenter des Reichslandes und der Okkupationsarmee, welche zu dem Zwecke speziell hieher kommandirt waren, Versuche zur Zerstörung von Eisenbahn-Gleisen und Bahnkörpern mit Dynamit-Patronen vorgenommen. Als Operationsobjekt diente ein besonders gelegter Schienenstrang. Die Patronen befanden sich im Verwahre der einzelnen Soldaten, welche in ihrer singirten Eigenschaft als Eclairours die Demolirung eines Bahnkörpers zu bewerkstelligen hatten. Dem Vernehmen nach sind die Experimente befriedigend ausgefallen und wäre damit ein bequemes und ausgiebiges Mittel zur raschen Zerstörung eines Schienenweges gefunden.

Von der Ueberschwemmung an der Ostsee wird gemeldet: Ein Blick auf die Karte zeigt, wie zerrissen die pommer'sche Küste gerade bei Stralsund ist. Mächtige Wuchten schneiden in das Land ein und es ist somit natürlich, daß gerade hier die Wellen weiten Spielraum hatten. Von den Halbinseln Darß und Zingst und der Insel Hiddensee, welche gänzlich unter Wasser waren, wird gemeldet, daß sämtliche Fischersfahrzeuge verloren, daß viele Familien obdachlos sind, und daß es an Trinkwasser fehlt, da die Brunnen durch das Eindringen von Salzwasser unbrauchbar geworden sind. Zwei Regierungsdampfer mit Proviant und Hilfsmannschaften sind abgegangen. — Die Insel Rügen, die einem Nordoststurm ihre einstige Bootstrennung vom Festlande verdankt, war der Schauplatz eines großen Unglücks. Auf dem Gute Benzvitz war der Schutzdamm überfluthet, in der Nacht um 3 Uhr hatten die Bewohner des einen Tagelöhner-Hauses — genannt der Dänholm — ihre Wohnung verlassen, weil das Wasser mit riesiger Schnelligkeit in das Haus drang, und sich nach einer erhöhten Stelle im Garten zurückgezogen, so hatten sie auf einer Fläche von 8 Ruthen die Nacht zugebracht bei dem furchtbaren Unwetter, umgeben von einem Wellenmeer, bis man gegen Morgen, auf dem Gutshofe aufmerksam geworden, ihnen Hilfe brachte. Unter Leitung des Gutsherrn war ein Floß gebaut aus Enteleitern, Scheunenthüren u. s. w., um die 26 Menschen aus ihrer trostlosen Lage zu befreien, die Einschiffung war glücklich gelungen, auf der Rückkehr stieß das Floß vorn auf festen Boden, der hintere Theil senkte sich tiefer, acht Menschen glitten in die Wellen und verloren sämmtlich das Leben, darunter der Gutsverwalter Mihr, welcher die Rettung geleitet, mit zwei kleinen Kindern in den Armen; der Gutsherr selber wurde von seinen Leuten mit Gewalt von der weiteren Rettung zurückgehalten, erst gegen Abend gelang es, den letzten Mann von der Unglücksstätte abzuschaffen — und diese Flächen sind unter gewöhnlichen Umständen Wiesen und Acker. Auch sonst sind die Verwüstungen auf Rügen sehr groß.

— Der „St.-Anz.“ bringt noch weiter folgende Nachrichten, welche wir unsern werthen Lesern nicht vorenthalten wollen.

„Die Sturmfluth der Ostsee ist die höchste Fluth gewesen, welche, soweit bekannt, jemals an der Ostküste der Herzogthümer eingetreten ist; sie übertrifft den höchsten Wasserstand des Jahres 1694 um 25 Zoll und den darnach höchsten des Jahres 1836 um 28 Zoll und hat gegen 11 Fuß sich über den gewöhnlichen Nullpunkt erhoben. Das Unheil ist um so größer, als niemand auf ein solches Naturereigniß vorbereitet war und man das Steigen des Wassers allgemein als eine der sonst wohl vorkommenden Spring- oder Sturmfluthen betrachtet hat, die gewisse Grenzen bis dahin nie überstiegen haben. Der Eintritt wirklicher Ueberschwemmungen hat daher fast überall in dem Maße überrascht, daß die Bevölkerung kaum sich zu retten vermocht hat. Die Folgen dieser Ueberschwemmungen, soweit sie zu übersehen sind, lassen einen Nothstand voraussehen, über den man jetzt schon mit Bestimmtheit sagen kann, daß selbst eine angestrengte Privat-Milthätigkeit, wie sie an mehreren Orten bereits sich zu regen begonnen hat, nur zum Theile ausreichen wird, ihm einigermaßen abzuhefen. — Uebersichtlich zusammengestellt nach den Kreisen ist folgendes amtlich angemeldet:

In der Stadt Hadersleben sind die Schäden verhältnißmäßig unbedeutend. In Aröfund strandeten drei Schiffe und

wurden zwei Häuser zertrümmert. Im Kreise Sonderburg sind schon bedeutendere Schäden eingetreten. Bei Augusten- burg sind 3 Soldaten ertrunken, auf der Südspitze der Insel Alsen sind mehrere Menschen umgekommen, mehrere Gebäude zerstört. Auch die Fischerswohnungen bei Vallegaard und Wennig- bund sind weggespült und viele Familien dadurch obdachlos geworden. Allein auf der Halbinsel Broder sind 54 Häuser zerstört, 70 Familien mit 296 Köpfen obdachlos geworden und die ungefähren Schäden auf mehr als 125,000 Thaler geschätzt. Ueber den Kreis Apenrade lauten die Nachrichten noch betrübender. Allein in der Stadt Apenrade haben circa 280 Familien ihr Obdach verloren. Dämme, Chaussees, Wege, Wassermühlen sind beschädigt, Küstensfahrzeuge sind gestrandet; Vieh, Erntevorräthe, Mobilien sind in großer Anzahl vernichtet. — Im Kreise Flensburg hat sich in gleicher Weise ein bedeutender Schaden herausgestellt. Im Kreise Schleswig hat der Sturm weniger schlimm gewüthet. Besonders schwer mitgenommen wurde die Stadt Ederförde. Ganze Straßen sind buchstäblich von der Erde vertilgt, so daß kaum die Plätze zu erkennen sind, wo die einzelnen Häuser gestanden haben. Viele Häuser, welche stehen geblieben, sind in ihren Fundamenten derartig unterwühlt, daß sie abgebrochen werden müssen. Fuß- hoch liegt der Seetang in den einzelnen Straßen; dazwischen liegen Trümmer der Mobilien, todtcs Vieh, Holzstämme, größere Schaluppen, welche durch die Fluth mitten in die Stadt hineinge- tragen sind. Um das dortige Unglück noch größer zu machen, brach in der Nacht an zwei verschiedenen Stellen Feuer aus; in dem einen Hause befanden sich 40 Menschen, welche, um das nackte Leben zu retten, ihre Flucht bis an die Brust durch das Wasser nehmen mußten. Die Schüler der Baugewerke- schule und die Feuerwehr arbeiteten, bis an die Brust im Wasser stehend, an den Spritzen. Eines der brennenden Ge- bäude wurde durch die strömende Fluth fortgerissen und so der Gefahr für die umliegenden engen Straßen ein Ende gemacht. Die Zahl der völlig vernichteten Gebäude wird nicht unter 100 bleiben. Die vielen obdachlosen Familien, welche nichts als das Leben gerettet haben, werden vorläufig, so gut es geht, auf Kosten der übrigen gespeist, verpflegt und beherbergt. Die größte Feuersbrunst würde auch nicht annähernd einen gleichen Schaden verursacht haben. Hunderte von Bewohnern haben Alles verloren; Haus und Hof, Mobilien, Geräthe, Vieh und Wintervorrath; sie besitzen nichts um sich aufzuhelfen. Noch trüber lauten die Nachrichten aus dem Kreise Oldenburg. Das niedrig gelegene Land Oldenburg war, nachdem die schützenden Dämme durchbrochen, völlig der einbrechenden Fluth preis- gegeben und diese hat hier wahrhaft grauenhaft gewüthet. Bei dem raschen Steigen des Wassers konnten die Leute an ein Netzen nicht denken, an vielen Orten mußten sie sich auf die Dächer flüchten und sind erst mit großen Anstrengungen von dort zu retten gewesen. Der Schaden ist zur Zeit noch nicht zu übersehen; allein vom Gute Klosterje sind 350 Kühe und 200 Schweine ertrunken; die Dörfer Grönitz, Kellenhusen, Dahme, Grübe, Guttan und mehrere andere sind ganz über- schwemmt, im Dorfe Dahme sind 40—50 Gebäude demolirt worden. Auch Menschen sind an mehreren Stellen umgekommen; soweit die Nachrichten jetzt eingegangen sind, werden allein im Dorfe Dahme 11 Menschen vermißt, von denen der Tod von 7 Personen mit Sicherheit festgestellt ist. Auf der Insel Fehmarn ist vor den Augen der Anwohner und einer Bootsmann- schaft, welche bereits 21 Personen in ihren Booten gerettet hatten, eine Bootsfamilie, die sich auf das Dach ihres Hauses- geflüchtet und endlich an den Schornstein geklammert hatte, Mann, Frau und 2 Kinder, mit dem umstürzenden Hause er- trunken. Ueberhaupt hat die Insel Fehmarn, deren sämmtliche Deiche durchbrochen sind, von deren 42 Feldmarken nur 11 vom Wasser verschont geblieben sind, über alle Ver- schreibung gelitten, so daß bei ihr die sofortige Hilfe zur dringendsten Nothwendigkeit geworden ist. Etwas besser haben sich die Verhältnisse in den Kreisen Kiel und Ploen gestaltet, soweit die bisher eingegangenen Nachrichten lauten. Wir sind überzeugt, daß die vorstehenden Mittheilungen einen wirksamen Anstoß zur Liebeshätigkeit geben wird.